



## DAS UNTERNEHMEN

Ursprünglich als Rhenus Transport GmbH am 13. November 1912 gegründet hat sich die Rhenus-Gruppe zum weltweit operierenden Logistik-Dienstleister mit 26.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 4,6 Mrd. EUR entwickelt. In Europa und Asien verfügt Rhenus über 500 eigene Niederlassungen und agiert an weiteren Standorten mit der Unterstützung von Partnern, Korrespondenten und Agenten.

Die Geschäftsbereiche Contract Logistics, Freight Logistics, Port Logistics sowie Public Transport stehen für das Management komplexer Supply Chains und für innovative Mehrwertdienste. Gerade hat die Rhenus-Gruppe ihr neues Multi-User-Distributionszentrum Hamburg-Harburg mit derzeit 31.000 Quadratmetern gedeckter Lagerfläche eröffnet.

[www.rhenus.com](http://www.rhenus.com)

## Geschäftskritische und umfangreiche Infrastrukturen ausfallsicher managen

In der anwendungsgetriebenen Kontrakt- und Transportlogistik nimmt die Sicherheit und Effizienz der IT Assets einen hohen Stellenwert ein. Um logistische Leistungen zur Zufriedenheit der Kunden planen zu können, sind viele Informationen, teilweise in Echtzeit, erforderlich. Stehen relevante Daten nicht zur Verfügung, können Flugzeuge, Schiffe oder LKWs nicht beladen oder Aufträge nicht gebucht werden. Es kommt zu teuren Leerlaufzeiten. Um die Hochverfügbarkeit der Infrastruktur sicherzustellen, baute Rhenus am deutschen Hauptstandort in Holzwickede in der Nähe von Dortmund ein eigenes Rechenzentrum. Das moderne Rechenzentrum beherbergt rund 260 physikalische und 1500 virtuelle Server, auf denen geschäftskritische Anwendungen aller vier Geschäftsfelder laufen.

Da manche Anwendungen wie zum Beispiel die Kontraktlogistik auf bis zu 20 vernetzte Geräte verteilt sind, ist entscheidend, dass Wartungsarbeiten entsprechend geplant und die Geschäftsfelder rechtzeitig informiert werden. Andreas Franzen, zuständig für die Infrastruktur des Rechenzentrums, erläutert: "Die effiziente Verwaltung eines zentralen Rechenzentrums, das verschiedene kritische Geschäftsbereiche bedient, ist manuell ganz einfach nicht möglich. Wir waren auf der Suche nach einer kosteneffizienten, aber mandantenfähigen und skalierbaren Software für die zentrale Dokumentation und das Management unserer IT Assets. Genau das bietet uns Vertiv."

Inzwischen werden neben dem Rechenzentrum auch dezentrale Racks, Kameras und IP-Telefonie über die Data Center Infrastructure Management (DCIM) Lösung gemanagt; die Einbindung weiterer Standorte in Deutschland und Europa ist vorgesehen.

## Investment, das sich lohnt: Deutlich höhere Effizienz im Infrastructure Management

Franzen und seine Kollegen haben ihre zentralen und dezentralen IT Assets jetzt im Griff, ohne das Rechenzentrum überhaupt zu betreten. Eine detaillierte grafische Ansicht gibt die Racks und ihre Standorte, IT-Ressourcen innerhalb der Racks sowie die technischen Daten der Geräte, zum Beispiel Strombedarf, Gewicht und Konnektivität, an. So können die Ressourcen rechtzeitig und passgenau erweitert werden. Für Rhenus war vor allem die Sichtbarkeit und Standortbestimmung der Server und ihrer Verbindungen wichtig. Jede Leitung wurde mit einem Barcode gekennzeichnet und ins System eingepflegt. Die Geräte lassen sich anhand von definierten Suchkriterien ganz leicht auffinden. Bei Rhenus werden die Server, Servergruppen oder Racks nach einem Kunden oder Geschäftsfeld benannt, dessen Anwendung darauf läuft. Davon ist Franzen begeistert: "Wir haben jetzt sofort im Blick, wo welches Gerät steht, welche Anwendungen darauf laufen, wo Ressourcen frei sind und welcher Kunde oder Partner bei Wartungen informiert werden muss. Dadurch können wir nochmals effizienter arbeiten."

### Selbstständiger Roll-out spart teure Beratungsstunden

Die Rhenus IT konnte die Software nach einer Web-basierten Einführung selbstständig implementieren. Damit hat sich das Unternehmen Beratungsstunden gespart und eine schnelle und kostengünstige Inbetriebnahme der Lösung sichergestellt. Auch das Einpflegen neuer Informationen in das System, zum Beispiel Kundennamen oder zusätzliche Geräte, wurden selbstständig durchgeführt. Eine detaillierte Rechteverwaltung regelt den Zugriff auf die IT Assets. Jeder Mitarbeiter, der mit IT Equipment zu tun hat, verfügt über einen Lesezugriff und hat so seinen Verantwortungsbereich bestens im Blick.

### Zentrale und dezentrale IT Assets im Blick: DCIM auf die leichte Art

Das DCIM hat sich bei Rhenus mehrfach bewährt, das Investment definitiv gelohnt. Als Verantwortlicher für den User Support und Schulungen schätzt Franzen einen weiteren Aspekt der ITIL (Information Technology Infrastructure Library)-konformen Software: die leichte Bedienbarkeit und Übersichtlichkeit der Benutzeroberfläche durch visuell dargestellte Informationen. Auch neue IT-Mitarbeiter finden sich auf diese Weise schnell mit der Software zurecht. Die gelungene Einführung und der erfolgreiche Einsatz der Lösung haben bei weiteren Rhenus-Standorten Interesse für das DCIM hervorgerufen. Daher soll die Software auch in ausgewählten europäischen Liegenschaften des weltweit agierenden Logistikern zum Einsatz kommen.

### Professioneller Support und Audits auf Knopfdruck

"Ich bin mit der DCIM-Lösung von Vertiv hochzufrieden. Sie gibt uns einen genauen Überblick über das gesamte Rechenzentrum. Alle Daten, Verbindungen und Ressourcen stehen zentral und übersichtlich zur Verfügung", erklärt Franzen. Die Gerätebibliothek enthält detailgetreue Bilder von Geräten sowie Informationen zu deren Strombedarf und Wärmeabgabe. Auch auf ISO Zertifizierungen ist Rhenus mit DCIM vorbereitet: Aktuelle Berichte und Diagramme mit Listen der Ressourcen sind per Knopfdruck erhältlich – für ein schnelles und professionelles Auditing. Mit der Software lassen sich sowohl IST- als auch SOLL-Zustände ohne viele Aufwand dokumentieren bzw. planen. Franzen abschließend: "Wir haben sehr schnell erkannt, wie viel Nutzen in einem professionellen Management von IT Assets steckt. Das gilt nicht nur für unsere zwei Rechenzentren, sondern auch für dezentrale Geräte und Anwendungen. Selbst die kleineren Niederlassungen, die lediglich über einen Serverraum verfügen, haben von sich aus Interesse an der Software bekundet."

### Vertiv Lösung

Data Center Infrastructure Management (DCIM) mit den Funktionen:

- Verwaltung aller IT Assets inklusive Rechenzentrum, Kameras, IP Telefonie
- Visualisierung und Planung von Kapazitäten (Platz, Strombedarf, Netzwerk)
- Projektplanung (Simulierte Analysen)
- Konnektivitätsverwaltung (Optimierung der Infrastruktur im Rechenzentrum)
- Berichterstellung/Auditing

### Ergebnisse

- Höhere Effizienz im Infrastructure Management
- Schnellere Bereitstellung und Installation von Geräten
- Reduzierte mittlere Reparaturdauer
- Reduzierung des Zugangs zum Rechenzentrum

